Was mache ich hier?

Mit dem Programm-Modul `Listgenerator` haben Sie die Möglichkeit, zusätzlich zu den in iX-Haus enthaltenen Standardlisten, spezielle, Ihren Anforderungen entsprechende Listen zu erstellen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mit Hilfe des Listgenerators Daten aus iX-Haus komfortabel an die Programme Microsoft® Excel oder Word zu übergeben, um dort weitere Auswertungen vorzunehmen. Für Ihre Listen können Sie auf fast alle Stammdatenbereiche und Teile des Buchwerks zugreifen. Die Listenerstellung kann auch mit vorgefertigten Anweisungen und somit zeitlich gesteuert erfolgen (s. Abschnitt `Listgenerator im Batch-Betrieb`). Da der Listgenerator nicht mehr weiterentwickelt wird, sind hier keine programmtechnische Ergänzungen bzgl. Felder oder Arbeitsweise zu erwarten. Bitte prüfen Sie im Einzelfall, ob anstelle Erstellung neuer Listendefinitionen nicht effektivere Reportingmöglichkeiten via Excelbericht gegeben sind. Für Abfragen einzelner Tabellen steht zudem der Data Viewer als administratives Tool zur Verfügung.

Listen und Selektionen

Die Hauptmaske des Listgenerators ist in zwei Spalten aufgeteilt: `Listendefinitionen` und `Selektionsdefinitionen`. Der jeweils aktive Eintrag der beiden Spalten ist durch einen hinterlegten Balken gekennzeichnet. Die ausgewählten Einträge erscheinen über den jeweiligen Spalten. Ausgewählt wird ein Eintrag mit einem Doppelklick.

Mit der Listendefinition wird der Inhalt der Liste festgelegt, d. h. welche Spalten in der Liste enthalten sind. Die Selektionsdefinition bietet Ihnen die Möglichkeit, den Listendruck auf bestimmte Daten zu beschränken (z. B. nur aktuelle Mieter).

Grob gesagt bestimmt die Listendefinition das Aussehen einer Liste und die möglichen Inhalte, die Selektionsdefinition kann den Inhalt filternd einschränken. Im Prinzip können Sie Listen- und Selektionsdefinitionen beliebig miteinander kombinieren. Allerdings sind nicht alle Kombinationen sinnvoll, z. B. läuft die Selektion von Personennummern in einer Kreditorenliste ins Leere.

Beachten Sie, dass zu einer Listendefinition immer eine Selektionsdefinition ausgewählt werden muss. Für den Abruf einer Listendefinition ohne weitere inhaltliche Einschränkungen ist es ratsam, eine leere Selektionsdefinition anzulegen, beispielsweise unter dem Titel `alle Daten im System`.

Auch in manchen Standardlisten können Sie auf die Selektionsdefinitionen zugreifen, die Sie im Listgenerator angelegt haben. In diesen Fällen enthält die Auswahlmaske zur Liste das Feld `Listgen`. Mit F2 können Sie sich dort die verfügbaren Selektionen anzeigen lassen.